

Du hast das Tool „Kompetenzen, Stärken, Stellen“ geöffnet und fragst dich, was das eigentlich ist – und ob das wirklich was bringt? Hier findest du die wichtigsten Antworten.



Das Tool – Was ist das hier eigentlich?

Was soll ich hier machen?

Ganz einfach: Du gibst Text ein – entweder eine Stellenanzeige, eine Beschreibung von dem, was du kannst, oder beides. Das Tool erstellt dir daraus einen fertigen Auftrag (einen sogenannten „Prompt“), den du in eine KI (z.B. ChatGPT) kopierst.

Die KI analysiert dann für dich: Was wird in der Stelle wirklich gesucht? Was kannst du schon? Und wie gut passt das zusammen?

Muss ich dafür etwas bezahlen oder installieren?

Nein – gar nichts. Das Tool läuft direkt im Browser, keine App, keine Anmeldung, keine Kosten.

Auch ChatGPT, Claude und Gemini haben kostenlose Versionen, die völlig ausreichen.

Was bedeutet „Stellenanzeige“? Ich suche ja noch gar keinen Job.

Das macht nichts. Du kannst auch einfach ein Praktikumsangebot, eine Ausbildungsbeschreibung oder sogar eine Berufsbeschreibung eingeben – irgendetwas, das beschreibt, was jemand können soll.

Das Tool hilft dir dann zu verstehen, was dahinter steckt – ohne Fachwissen.

Was ist ein „Prompt“?

Ein Prompt ist einfach ein Auftrag an eine KI – so wie du einer Person erklärst, was sie tun soll.

Das Tool schreibt diesen Auftrag automatisch für dich. Du musst nur noch kopieren und einfügen.



Künstliche Intelligenz – Was macht die KI mit meinen Daten?

Was ist ChatGPT überhaupt?

ChatGPT ist ein Computerprogramm, das Texte verstehen und schreiben kann. Du gibst ihm eine Frage oder einen Auftrag – und es antwortet wie ein sehr belesener Assistent.

Dahinter steckt kein Mensch. Es ist ein KI-Sprachmodell, das auf riesigen Mengen Text trainiert wurde.

Ist das sicher? Sieht das jemand, was ich eingebe?

Du gibst hier keine persönlichen Daten ein – nur Beschreibungen von Tätigkeiten oder Stellenanzeigen. Dein Name, deine Adresse oder Noten werden nicht abgefragt.

Wichtig: Gib bei ChatGPT & Co. nie deinen vollständigen Namen, deine Adresse oder andere private Infos ein.

Was du in das Tool hier eingibst, wird nicht gespeichert und nicht weitergegeben.

Könnte die KI etwas Falsches sagen?

Ja – das kann passieren. KI-Modelle sind sehr gut darin, klingende Texte zu schreiben, aber manchmal auch selbstbewusst falsch.

Deshalb: Nimm die Ergebnisse als Denkanstoß, nicht als unumstößliche Wahrheit. Dein eigenes Urteil bleibt wichtig.

Brauche ich ein Konto bei ChatGPT?

Nein. Du kannst ChatGPT auch ohne Anmeldung nutzen – einfach auf chat.openai.com gehen und losschreiben.

Alternativ: Perplexity.ai braucht gar keine Anmeldung. Einfach den Prompt einfügen und Enter drücken.

★ Stärken & Bewerbung – Was bringt mir das wirklich?

Ich weiß nicht, was meine Stärken sind – was soll ich eingeben?

Genau dafür ist der Modus „Meine Stärken entdecken“ gedacht.

Schreib einfach drauf los: Was machst du so? In der Schule, zuhause, mit Freunden, in Vereinen oder in der Freizeit?

Beispiel: „Ich erkläre meinen Geschwistern oft Mathe. Im Fußballverein bin ich Mannschaftsführer. Ich bastle gerne und bin geduldig.“

Das reicht – die KI erkennt, was dahinter steckt.

Ich habe noch keine Erfahrung. Hilft mir das trotzdem?

Ja! Das Tool ist genau für diesen Fall gemacht. Erfahrung bedeutet nicht nur Berufserfahrung.

Wer zuhause auf jüngere Geschwister aufpasst, hat Verantwortungsbewusstsein. Wer im Sportverein mitmacht, kennt Teamarbeit. Wer die Klasse organisiert hat, kann koordinieren.

All das sind echte Fähigkeiten – sie müssen nur sichtbar gemacht werden.

Kann ich das für meine Bewerbung nutzen?

Ja – sehr gut sogar. Das Tool hilft dir:

→ zu verstehen, was ein Unternehmen wirklich sucht (hinter dem Bla-bla der Stellenanzeige)

→ deine eigenen Stärken in Worte zu fassen

→ zu sehen, ob du zu einer Stelle passt – und was du betonen solltest

Die KI schreibt dir sogar einen Textvorschlag für dein Anschreiben – den kannst du dann anpassen.

Schreibt die KI meine Bewerbung für mich?

Sie macht einen Vorschlag – aber du solltest ihn immer selbst durchlesen und anpassen.

Eine Bewerbung, die klingt wie du, ist besser als eine, die klingt wie eine Maschine.

Nutz die KI als Helfer, nicht als Ersatz für dich selbst.

Was ist der Unterschied zwischen den drei Modi?

- 📄 Stellenanzeige verstehen: Du gibst eine Anzeige ein – die KI erklärt dir, was wirklich dahintersteckt.
- 💡 Meine Stärken entdecken: Du beschreibst dich selbst – die KI nennt deine Kompetenzen beim Namen.
- 🔍 Passe ich zur Stelle?: Beide eingeben – die KI vergleicht und sagt dir ehrlich, was passt und was nicht.

💡 Tipp für den Einstieg: Fang mit dem mittleren Modus an („Meine Stärken entdecken“) – auch wenn du keine Stellenanzeige hast. Einfach drei Sätze über dich selbst schreiben und schauen, was die KI daraus macht. Du wirst überrascht sein!